

Protokoll

der 3. ordentlichen Generalversammlung der Accelleron Industries AG

Dienstag, 6. Mai 2025, 9.00 Uhr
Trafo, Baden

Anwesend sind:	Oliver Riemenschneider	Präsident des Verwaltungsrats
	Daniel Bischofberger	Chief Executive Officer
	Adrian Grossenbacher	Chief Financial Officer
	Oliver Albrecht	General Counsel & Company Secretary, Protokollführer
	Klaus Heim	Geschäftsführer OMT
	Hans Zehnder	Zehnder Bolliger & Partner, Unabh- hängige Stimmrechtsvertretung
	Simon Studer	KPMG AG, Revisionsstelle
	Andrius Cibas	KPMG AG, Revisionsstelle
	Fabio Meyer	Devigus Shareholder Services AG, Stimmzähler
	Antonia Stutz	Voser Rechtsanwälte KIG, Notariat

Traktanden und Anträge

1. Genehmigung des Geschäfts- und Lageberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2024
2. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2024
3. Abstimmung über den Bericht über nichtfinanzielle Belange im Sustainability report 2024
4. Verwendung des Bilanzgewinns, Ausschüttung einer Dividende und Rückzahlung aus sonstiger Kapitalreserve
5. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
6. Wahlen
 - 6.1 Wiederwahl Mitglieder und Präsident des Verwaltungsrats
 - 6.2 Wiederwahl Mitglieder Vergütungsausschuss
 - 6.3 Wiederwahl unabhängige Stimmrechtsvertretung
 - 6.4 Wiederwahl Revisionsstelle
7. Vergütungen
 - 7.1 Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die kommende Amtsdauer
 - 7.2 Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr
- 8.1 Einführung eines Kapitalbands

01 Begrüssung und Organisatorisches

Oliver Riemenschneider begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre zur 3. ordentlichen Generalversammlung der Accelleron Industries AG. Ebenso begrüsst er die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und stellt die mit ihm auf dem Podium sitzenden Personen vor: Daniel Bischofberger (CEO), Adrian Grossenbacher (CFO) sowie Oliver Albrecht (Leiter der Rechtsabteilung und Sekretär des Verwaltungsrats). Der Präsident erläutert kurz die Agenda der heutigen ordentlichen Generalversammlung.

Oliver Riemenschneider macht auf die Sicherheit und die Fluchtwege aufmerksam. Er verweist auf die eingblendete Erklärung betreffend Unsicherheiten über zukunftsgerichtete Informationen sowie auf das Reporting in US-Dollar und die Rechnungslegung gemäss US GAAP.

Für Wortmeldungen bittet Oliver Riemenschneider die Aktionärinnen und Aktionäre, sich am Votantentisch in die Rednerliste unter Angabe von Namen, Wohnort und Traktandum einzutragen und Wortmeldungen prägnant zu halten.

Danach erläutert Oliver Riemenschneider das Verfahren der elektronischen Abstimmungen gemäss Art. 15 Absatz 2 der Statuten und die Bedienung des Televoters und führt einen Test zur Stimmgabe durch.

02 Formale Feststellungen

Als Präsident des Verwaltungsrats übernimmt Oliver Riemenschneider gemäss Art. 12 Absatz 1 der Statuten den Vorsitz über die Versammlung. Er ernennt Oliver Albrecht als Protokollführer gemäss Artikel 12 Absatz 3 der Statuten.

Der Präsident begrüsst Herrn Fabio Meyer von Devigus Shareholder Services AG, der als Stimmenzähler amtiert und das Abstimmungsverfahren betreut. Der Präsident begrüsst ebenfalls die unabhängige Stimmrechtsvertretung, Zehnder Bolliger & Partner, vertreten durch Herrn Dr. Hans Zehnder sowie die Vertreter der Revisionsgesellschaft KPMG AG, Herrn Simon Studer und Herrn Andrius

Cibas. Ebenso heisst der Präsident Frau Notarin Antonia Stutz von Voser Rechtsanwälte KIG, herzlich willkommen. Frau Stutz wird die Statutenänderungen beurkunden.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften entsprechend einberufen und konstituiert ist. Er verweist dabei auf die Details von Einladung, Bekanntmachung und Aktenaufgabe in der eingeblendeten Folie.

Feststellung, Einberufung und Konstituierung

Einberufung

Die Einberufung zur Generalversammlung ist gemäss Art. 700 Obligationenrecht und Art. 11 der Statuten am 4. April 2025 (Schreiben an eingetragene Aktionäre, Publikation im SHAB und auf der Accelleron Website) erfolgt.

Unterlagen zu den Traktanden

Am 4. April 2025 wurden der Text der vorgeschlagenen Statutenänderung im SHAB und auf der Accelleron Website, und die weiteren Unterlagen zu den Traktanden auf der Accelleron Website publiziert.

Konstituierung

Die Einladung, Bekanntmachung und Aktenaufgabe sind gesetzlich und statutenkonform erfolgt, und die Generalversammlung ist somit gesetzlich und statutenkonform einberufen und konstituiert.



10

Accelleron Generalversammlung 2025

© Accelleron Switzerland Ltd



Zu dieser Feststellung gibt es keine Einwände.

03 Präsidialansprache Oliver Riemenschneider

Nach einem kurzen Film führt der Präsident folgendes aus:

Das Jahr 2024 war ein Meilenstein für Accelleron.

Wie Sie wissen, feierten wir das 100-jährige Jubiläum des Turboladers. Seit dem Börsengang konnten wir per Ende 2024 den Umsatz um über 30% und den Reingewinn um 40% steigern. 2024 war auch das Jahr, in dem wir wie geplant alle Aufbauaktivitäten im Zusammenhang mit unserem Betrieb als unabhängiges börsennotiertes Unternehmen abschliessen konnten. Die entsprechend drastisch reduzierten nicht-operativen Kosten führten zu diesem signifikant höheren Reingewinn.

In Anbetracht dieses Reingewinns schlägt Ihnen der Verwaltungsrat heute eine um 47% deutlich erhöhte Gesamtausschüttung vor.

Die Nachfrage nach unseren Produkten und Services für die Schifffahrtsindustrie war ausserordentlich hoch. Accelleron konnte hier unter anderem von der Dekarbonisierung der internationalen Schifffahrt profitieren. Dies wird auch weiterhin so sein, denn die maritime Dekarbonisierung wird von der UNO, und nicht von den USA, sprich von der Pennsylvania Avenue in Washington oder der Wall Street in New York, reguliert. In der IMO, dem UNO-Organ für Seefahrt, ist Accelleron über die Verbandstätigkeit direkt vertreten.

Zudem ist es im aktuellen geopolitischen Umfeld sicher wichtig, in den Schlüsselmärkten vor Ort präsent zu sein. Die meisten Werften für Handelsschiffe befinden sich in Asien, sprich in China, Südkorea und Japan. Und so haben wir 2024 unsere Aktivitäten in Korea verstärkt, in Ergänzung zu unseren Joint Ventures in China und Japan. Im Energiesektor, speziell in den USA, konnte die hohe Nachfrage nach Notstromlösungen für Rechenzentren eine vorübergehende Abschwächung auf dem Markt für Gaskompressionsanlagen ausgleichen. Als Teil dieser Notstromlösungen für Rechenzentren waren unsere kleinsten, aber sehr leistungsfähigen Turbolader begehrt. Dieses noch relativ neue Geschäft für Accelleron wuchs sehr stark, und wir haben die Produktion in Baden entsprechend erhöht.

Wir wollen Accelleron auch mit gezielten, durchdachten Übernahmen weiterbringen. 2024 übernahmen wir ein zweites Unternehmen in Italien und ich freue mich ausserordentlich, dass uns später Klaus Heim, unser Geschäftsführer von OMT, mehr über die Zukunftspläne in der Kraftstoffeinspritzung erzählen wird. Auch die Übernahme von True North Marine in Kanada hat unsere Fähigkeit demonstriert, Unternehmen in angrenzenden Märkten zu identifizieren, erfolgreich zu integrieren und weiterzuentwickeln. Das hat die Marktwahrnehmung von Accelleron stark verändert. Wir sind ein zuverlässiger Partner mit globaler Präsenz und Vernetzung. Wir sind nun ein Technologieführer über die Turboladertechnik hinaus und bieten eine langfristige Wachstumsperspektive im Zusammenhang mit der Effizienzsteigerung wie auch der Dekarbonisierung. Damit schaffen wir Mehrwert für unsere Kunden, die akquirierten Unternehmen sowie für Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre.

Nun einige Gedanken zur Dekarbonisierung.

Wir sind uns auch bewusst, dass die Dekarbonisierung eine anspruchsvolle, komplexe und kostspielige Aufgabe ist, die nicht von einzelnen Industrien, geschweige denn von einem einzelnen Unternehmen bewältigt werden kann. Hier unterstützen wir unsere Kunden. Während wir unsere Scope 1 & 2 CO₂-Emissionen um 70 % reduzieren, sind die Scope 3-Emissionen aus Transport und eingekauften Waren schwerer zu minimieren. Sie machen allerdings 90% unseres CO₂-Fussabdrucks aus. Die entscheidende Frage ist, wie Unternehmen Nachhaltigkeitsziele erreichen und gleichzeitig ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit aufrechterhalten können, sowohl aus einer Kundenperspektive und natürlich auch aus Sicht von Accelleron. Folglich prüfen wir, inwieweit bestimmte Marktsegmente und Regionen bereit sind, für Produkte und Dienstleistungen mit einem geringeren CO₂-Fussabdruck mehr zu bezahlen. Ich kann Ihnen sagen, dass die ersten Rückmeldungen eher ernüchternd ausfallen.

Das grosse Thema für 2025 ist es, die Balance zwischen Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit und nun zusätzlich mit der Geopolitik, sprich Handelskomplexitäten, zu finden. Gemeinsam mit unseren Kunden verfolgen wir die globalen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen genau und diesbezügliche Überlegungen fliessen in unsere Angebots-, Standort- und Beschaffungspolitik ein.

Die daraus abgeleiteten Nachhaltigkeitsziele richten wir an SBTi aus. Die Ziele sollen ambitiös, erreichbar aber auch marktgerecht und wirtschaftlich tragfähig sein. Lassen Sie mich nun den Bogen schliessen.

Accelleron von heute ist eine andere Accelleron als noch beim Börsengang. Wir haben seither viel erreicht als unabhängiges Unternehmen, die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und die Basis für zukünftige Rentabilität geschaffen. Es ist mir auch wichtig zu betonen, dass wir hier in Baden ein sehr bedeutender, lokal verankerter, attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber mit rund 1'000 Mitarbeitenden sind. Wir investieren in Mitarbeitende und ihre Weiterentwicklung. Das zeigt sich nicht zuletzt dadurch, dass wir uns in Zeiten des Fachkräftemangels mit momentan 25 Lernenden intensiv um die Ausbildung des eigenen Nachwuchses kümmern. Damit schaffen wir Perspektiven, Vertrauen und natürlich die Voraussetzungen für künftigen Erfolg.

Ich gratuliere im Namen des Verwaltungsrats – und vermutlich auch der heute Anwesenden – der Geschäftsleitung und unseren 3'000 Accelleron-Mitarbeitenden weltweit zu den sehr guten Ergebnissen und Fortschritten und danke für den geleisteten grossen Einsatz. Damit übergebe ich an unseren CEO, Daniel Bischofberger.

04 Ansprache CEO Daniel Bischofberger zu Geschäftsgang und Geschäftsergebnis 2024

Daniel Bischofberger bedankt sich bei Oliver Riemenschneider für seine Ausführungen, begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre und gibt einen kurzen Überblick über die nachfolgenden Themen. Er führt folgendes aus:

2024 war ein äusserst erfolgreiches Jahr für Accelleron. Auch ich möchte meinen Kollegen in der Geschäftsleitung, unseren 1000 Mitarbeitenden in Baden und den 2000 Mitarbeitenden in über 50 Ländern zu diesem Erfolg gratulieren und mich für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken.

Wir haben die Umsatzmarke von eine Milliarde US-Dollar durchbrochen und die wichtigsten Kennzahlen durchs Band verbessert. Der Umsatz erreichte 2024 eine Milliarde und 23 Millionen US-Dollar, was einem Anstieg von beinahe 12% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Unser operativer Betriebsgewinn stieg um mehr als 17% auf 262 Millionen US-Dollar. Die entsprechende Gewinnmarge erhöhte sich um 1,2 Prozentpunkte auf 25,6%. Der Reingewinn stieg um 63% auf 179 Millionen US-Dollar. Trotz des starken Wachstums lag die Umwandlung des freien Cashflows bei beinahe 100%.

Letztes Jahr entschieden wir uns, die Funktion des Chief Technology Officer aus der Geschäftsleitung herauszunehmen. Wir werden weiterhin stark in die Forschung und Entwicklung investieren, nur wird dies direkt in den Geschäftsbereichen, sprich den Turboladern, der Kraftstoffeinspritzung und in unseren digitalen Geschäftsbereichen geschehen. Schauen wir uns nun ein paar andere wichtige Ereignisse und Höhepunkte aus dem Geschäftsjahr 2024 an.

Letztes Jahr feierten wir nicht nur unser Erbe, wir investierten auch in die Zukunft. Neben dem 100-jährigen Jubiläum der weltweit ersten industriellen Turboladerproduktion können wir auch stolz auf unsere erste Anleihenemission zurückblicken. Der Erlös betrug 180 Millionen Schweizer Franken mit einem für uns sehr attraktiven Jahreszins von weniger als 1,4%. Die Anleihe war mehrfach überzeichnet. Die äusserst erfolgreiche Anleihenemission spiegelte das Vertrauen des Kapitalmarktes in uns wider.

Wie von Oliver Riemenschneider erwähnt, tätigten wir nach OMT im Jahr 2023 zwei weitere Übernahmen. Durch den Erwerb des italienischen Unternehmens OMC2 und des kanadischen Unternehmens True North Marine, kurz TNM, im Jahr 2024 haben wir unsere Kapazitäten im Bereich Kraftstoffeinspritzung und unsere Fähigkeiten in digitalen Lösungen für die Schifffahrt erweitert. Wir haben alle 70 Mitarbeitenden von OMC2 und 50 von TNM übernommen.

Hier vor Ort in Baden investierten wir, unterstützt von Innosuisse und der ETH Zürich, in ein Projekt im Bereich künstlicher Intelligenz. Es geht um das automatisierte, computergesteuerte Erfassen von Materialnummern in der Produktion von High-Speed-Turboladern. Die Lösung ersetzt den manuellen, menschlichen Nummernabgleich, der zeitintensiv und fehleranfällig ist. KI wird einen wichtigen Beitrag leisten müssen, um unseren Wachstumspfad trotz Fachkräftemangel erfolgreich weiterführen zu können.

Wir haben auch Marktanteile ausgebaut und neue Einnahmen generiert. Das Schiff, das Sie ganz links sehen, war das erste Kreuzfahrtschiff der Welt, das mit flüssigem Erdgas, oder kurz LNG, betrieben werden konnte. Das Kreuzfahrtschiff wurde 2018 mit unseren Turboladern ausgestattet. Sechs Jahre später, 2024, betrug unser Marktanteil bei allen im Jahr 2024 gebauten und mit Flüssigerdgas betriebenen 2-Takt-Motoren etwa 66%. Das ist ein beeindruckender Marktanteil, und tatsächlich haben wir sogar einen Marktanteil von über 90% bei Flüssiggas-Tankern.

Ein weiteres Highlight im letzten Jahr war der Abschluss von mehr als 60 umfassenden, sogenannten Full-Cover-Serviceverträgen. Diese Leistung zeigt unsere kontinuierliche Weiterentwicklung im Servicebereich von klassischen, transaktionalen Geschäftsmodell zu dem, was wir «Availability as a Service», oder in Deutsch «Verfügbarkeit als Dienstleistung» nennen. Auch Schiffseigner investieren mehr in die Wartung ihrer Flotte. Sie investieren mehr in Nachrüstungen und Modernisierung, um Effizienz zu steigern und somit Emissionen zu reduzieren. Durch den Verkauf von Lösungen wie Teillast-Optimierung der Motoren, konnten wir unser Servicegeschäft erweitern.

Schliesslich sehen Sie ganz rechts auf der Folie einen TPX-Turbolader für schnellaufende Motoren. Wir verkauften 2024 2'600 Einheiten dieses Modells, doppelt so viele wie 2023. Woher kam diese enorm steigende Nachfrage? Wenig überraschend von Rechenzentren. Und zurzeit ist keine Abschwächung in Sicht. Im Gegenteil.

Ich denke, Sie werden mir zustimmen, dass es heute – mit den aktuellen geopolitischen Umständen – mehr denn je entscheidend ist, dass wir eine globale und widerstandsfähige Wertschöpfungskette haben. Resilienz ist das Stichwort der Stunde.

Vier Beispiele auf dieser Folie, die dies zeigen: Die strategische Vereinbarung über die Auftragsfertigung, die wir 2024 mit Hyundai in Südkorea unterzeichneten, erhöht unsere Kapazität, gibt uns grössere operative Flexibilität und reduziert Handelskomplexitäten. Und dank Investitionen in

Produktionskapazitäten und Personal in Italien erreichten wir 2024 eine fast 20%-ige Steigerung des OMT-Bestellungseingangs.

In China investierten wir letztes Jahr eine Million US-Dollar in ein neues Fertigungs-Center zur Verbesserung der Verdichterradproduktion.

In den USA erweitern wir kontinuierlich unsere Kapazitäten für die Überholung von Turboladern für schnellaufende Motoren. Letztes Jahr waren wir auf halbem Weg durch ein fünfjähriges Investitionsprogramm von fünf Millionen US-Dollar. Dies soll die wachsende Servicenachfrage nach Gas-kompression und dezentralen Gaskraftwerken decken.

Diese Investitionen und die daraus resultierenden Erhöhungen der Kapazitäten und Flexibilitäten unterstützen unsere Geschäftserweiterung in verschiedenen Regionen mit dem Ziel: in der Region für die Region. Und in diesem Zusammenhang werden Sie sich sicher fragen, wie die US-Zölle Accelleron betreffen.

So viel vorneweg: Baden ist und bleibt unser wichtigster Produktionsstandort, ob mit oder ohne Trump.

Wir liefern heute Turbolader und Ersatzteile aus der Schweiz nach Amerika. Das betroffene US-Geschäft von Accelleron umfasst 100 Millionen Dollar. Das sind etwas weniger als 10% unseres Gesamtumsatzes. Vertraglich haben wir keine Verpflichtung, die US-Zölle für unsere Kunden zu bezahlen. Aktuell erachten wir die Gefahr, dass sich amerikanische Kunden wegen der Zölle von uns abwenden, als gering. Zwei Hauptgründe unterstützen diese Aussage:

Erstens: die relevante Turbolader-Konkurrenz produziert auch ausserhalb der USA und ist somit von den entsprechenden US-Zöllen betroffen. Zweitens: Es bräuchte allein aus technischen Gründen ein bis zwei Jahre, um unsere Turbolader mit einem Konkurrenzprodukt zu ersetzen. Wir sind im kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden in Amerika, um Lösungen zu finden, die für beide Seiten stimmen. Die US-Zölle verursachen also Kosten und Aufwand, stellen per se aber aktuell keine unmittelbare Gefahr für unser Geschäft in den USA dar. Die grössere Gefahr kommt von den indirekten Folgen der Zölle: einen Handelskrieg erhöht die Möglichkeit einer globalen Rezession. Wohin sich die globalen Märkte in den aktuell turbulenten Zeiten hinbewegen, ist die eine Frage. Wie es bei den globalen Anstrengungen zum Klimaschutz weitergeht, die andere wichtige Frage für uns. Leider sind die Prognosen für beide Fragen schwierig. Die nächste Folie ist etwas technisch, aber sie vermittelt Ihnen wichtiges Wissen zum Thema maritime Dekarbonisierung.

Sie alle verfolgen die ebenfalls nicht sehr ermutigenden Nachrichten bezüglich Klimaschutz, also fragen Sie sich vielleicht auch: Wo stehen wir bei Accelleron beim Thema Klimaschutz und vor allem bei der Dekarbonisierung der internationalen Schifffahrt? Nun, ich kann Ihnen sagen, wie auch von Oliver Riemenschneider eben erwähnt, dass die Schifffahrtsindustrie an ihrem Weg zur Dekarbonisierung festhält, getrieben durch Vorschriften der Internationalen Seeschifffahrtsorganisation der Vereinten Nationen IMO, der EU und einer wachsenden Anzahl weiterer Länder, USA hin oder her.

Was Sie auf dieser Folie sehen, sind, sehr vereinfacht, die möglichen Dekarbonisierungspfade der Schifffahrtsindustrie. Auf der vertikalen Achse haben Sie die weltweiten CO₂-Emissionen der Schifffahrtsindustrie. Die horizontale Achse symbolisiert die Zeit. Aktuell bewegen wir uns auf der schwarzen, durchgezogenen Linie, d.h. CO₂-Neutralität eher gegen Ende dieses Jahrhunderts und somit in weiter Ferne von 2050.

Ob das deklarierte Ziel, CO₂-Neutralität, auch Netto-Null genannt, bis 2050 erreichbar ist, hängt vor allem von einer grossen Frage ab: Werden die neuen, synthetischen und somit CO₂-neutralen Brennstoffe, die sogenannten E-Fuels, rechtzeitig verfügbar sein? Wenn sie zwischen 2035 und 2040 in grossen Mengen verfügbar sind, könnte Netto-Null bis 2050 noch möglich sein, illustriert durch den grünen, gestrichelten Pfeil. Wenn sie später kommen, wird das Erreichen von Netto-Null nach hinten verschoben, illustriert durch den orange, gestrichelten Pfeil.

Die Realität ist, dass wir eine Situation haben, in der Flüssigerdgas länger und verbreiteter als bisher gedacht zum Einsatz kommen wird. LNG kostet nicht viel und ist bereits heute weit verbreitet verfügbar. Zudem ermöglicht LNG in Kombination mit Effizienzmassnahmen zumindest eine begrenzte Reduzierung der CO₂-Emissionen von bis zu 30% gegenüber Diesel.

Ein wichtiger Punkt ist der: Egal wie früh oder spät die neuen Treibstoffe verfügbar sein werden, Effizienzmassnahmen, welches das Kerngeschäft der Accelleron ist, wird es immer und immer mehr brauchen: In einer Welt mit fossilen Treibstoffen, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren. In einer Welt mit E-Fuels, um die hohen Treibstoffkosten zu mitigieren. Zur Erinnerung: E-Fuels werden 2-3 Mal so teuer sein wie z.B. Diesel.

Schauen wir uns noch etwas differenzierter an, wie die Schifffahrtsindustrie dekarbonisieren kann. Wie ich gerade erwähnt habe, sind neue Treibstoffe von zentraler Bedeutung. Damit Schiffsmotoren die neuen Kraftstoffe verbrennen können, braucht es neue Einspritzsysteme. Es ist in diesem Zusammenhang wichtig zu verstehen, dass Accelleron durch die Akquisition von OMT neu auch fortschrittliche Kraftstoffeinspritzsysteme für die E-Fuels mit einem grossen Wachstumspotenzial anbietet.

Kommen wir nun aber auf die Effizienzmassnahmen. Die Verbesserung der technischen Effizienz eines Schiffes ist eine andere Möglichkeit, weiter zu dekarbonisieren. Wir bieten Nachrüstungen wie Turbolader-Upgrades, Teillast-Optimierungen sowie Serviceverträge an, um dies zu erreichen. Schliesslich gibt es die betriebliche Effizienz, die die Optimierung von Schiffsgeschwindigkeiten und -routen umfasst. Dafür bieten wir digitale Lösungen an. Sie merken, unsere jüngsten Akquisitionen, von OMC2 und TNM, spielen eine Rolle bei der betrieblichen Effizienz und bei neuen Treibstoffen, ohne welche eine Dekarbonisierung nicht möglich wäre.

Bevor Klaus Heim, unser Geschäftsführer von OMT, noch detaillierter auf das vielversprechende Geschäft mit der Kraftstoffeinspritzung eingehen wird, übergebe ich nun an unseren Finanzchef, Adrian Grossenbacher.

05 CFO Adrian Grossenbacher zu den Finanzzahlen, Rückblick 2023 & Ausblick 2024

Der CFO bedankt sich bei Daniel Bischofberger und führt folgendes aus:

Lassen Sie uns nun einen kurzen Blick auf unsere Finanzzahlen 2024 und die Finanzprognose 2025 werfen.

Wenn Sie sich die Umsätze, das operative EBITA und den Reingewinn von 2022 bis 2024 ansehen, können Sie feststellen, dass die Zahlen Jahr für Jahr gestiegen sind. Das Übertreffen der 1-Milliarden-Umsatzmarke in 2024 ist eine herausragende Leistung, die dem Engagement aller Mitarbeitenden zu verdanken ist. Den einzigen Rückgang bei diesem Zahlenkranz verzeichneten wir beim Nettogewinn im Jahr 2023. Dieser Rückgang ist auf höhere nicht-operative Kosten im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 zurückzuführen. Von 110 Millionen US-Dollar im Jahr 2023 stieg der Nettogewinn auf 179 Millionen US-Dollar im Jahr 2024. Wie lässt sich das erklären? Nun, 2024 schlossen wir alle Aufbauaktivitäten ab und verbuchten nur noch Aufbaukosten nicht-operativer Natur von unter 16 Millionen US-Dollar, gegenüber 77 Millionen US-Dollar im Jahr 2023. Der höhere Reingewinn ermöglicht, wie bereits erwähnt, eine um 47% deutlich erhöhte Gesamtausschüttung. Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen angesichts der starken Ergebnisse und der gesunden Bilanz heute konkret eine Gesamtausschüttung von 1 Schweizer Franken und 25 Rappen pro Aktie vor.

Aufgrund der hohen Cash-Generierung konnten wir das Jahr 2024 trotz Investitionen in Übernahmen in der Höhe von 56 Millionen US-Dollar mit einem Nettoverschuldungsgrad von niedrigen 0,7 abschliessen. Die Ausschüttungsquote von 76% des berichteten Reingewinns nach Minderheitsanteilen unterstreicht unser Bekenntnis, überschüssiges Kapital an unsere Aktionäre zurückzugeben. Mit der vorgeschlagenen Ausschüttung und den getätigten Übernahmen werden wir ungefähr das zurückgeben bzw. investiert haben, was wir im Jahr 2024 verdient haben. Dies steht im Einklang mit unserem Kapitalallokationsrahmen.

Was ist nun unsere Finanzprognose für das Jahr 2025? Natürlich machen die geopolitischen Unsicherheiten und ihre potenziellen Auswirkungen auf unsere Märkte und Geschäfte jede Prognose schwierig. Aber da die Aufbaukosten der Vergangenheit angehören, sind wir zuversichtlich, dass wir

eine solide Basis für zukünftiges Wachstum und Rentabilität geschaffen haben. Wir prognostizieren ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 4-6% im Jahr 2025 und eine operative EBITA-Marge von 25-26%. Der Kapitalrahmen bleibt unverändert. Wir bekräftigen auch unser Engagement, den Aktionärswert zu steigern durch attraktive Dividenden und selektive, disziplinierte M&A-Aktivitäten, die mit unserer langfristigen Wertschöpfungsstrategie übereinstimmen. Sollten sich keine Übernahmen ergeben, bleibt die Rückgabe überschüssiger Mittel durch Aktienrückkäufe eine Option.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und gebe zurück an Oliver Riemenschneider.

06 Klaus Heim, Geschäftsführer OMT

Der Präsident kündigt Klaus Heim, Geschäftsführer von OMT, an und führt folgendes aus:

Seit September 2023 ist Klaus Heim Geschäftsführer von OMT in Turin. Er ist seit mehr als 30 Jahren in der Grossmotorenbranche tätig. Davor war er fünf Jahre lang CEO von Winterthur Gas & Diesel AG, auch bekannt als WinGD, tätig. Von 2010 bis 2018 war er bereits einmal für OMT tätig, und zwar als CTO. Vor dieser Zeit verbrachte er 20 Jahre bei Sulzer Diesel und Wärtsilä in der Schweiz und in Finnland, immer im Bereich Grossdieselmotoren, sowohl 2-Takt als auch 4-Takt. Oliver Riemenschneider übergibt das Wort an Klaus Heim.

Klaus Heim bedankt sich bei den Vorrednern, begrüsst die Aktionäre und führt folgendes aus:

Ich freue mich, dass ich Ihnen jetzt einen kurzen Überblick über die Aktivitäten von OMT im letzten Jahr geben kann, einen Ausblick auf unsere Pläne und auf die nächsten Schritte im Bereich Einspritzung.

Ganz generell kann man sagen, dass die Marktnachfrage nach modernen Einspritzsystemen im Marinebereich höher ist als das, was wir mit unseren momentanen Kapazitäten liefern können. Aus diesem Grund dreht sich bei OMT im Moment alles um Wachstum, und wir haben sehr ehrgeizige, aber durchaus realistische Ziele, die wir erreichen wollen.

Wir haben in Turin und in Brescia ein Team von sehr motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und eine klar formulierte Wachstumsstrategie, die wir im letzten Jahr definiert haben und jetzt Schritt für Schritt umsetzen. Die finanzielle Unterstützung in Form von Investitionen durch Accelleron ermöglicht es uns, die gegenwärtigen Marktchancen zu nutzen und die hohe Nachfrage in den kommenden Jahren auch zu erfüllen. Aber lassen Sie mich zuerst ein paar Worte über OMT und die Kraftstoffeinspritzung sagen.

Wie Daniel Bischofberger bereits erwähnt hat, ist es wichtig zu verstehen, dass Accelleron durch die Akquisition von OMT neu auch Kraftstoffeinspritzsysteme mit einem grossen Wachstumspotenzial anbietet. Wie Accelleron, sind wir stolz auf unsere Geschichte. Es gibt auch uns schon seit 95 Jahren. Wir sind in einem Komponentengeschäft tätig, das viele Parallelen mit dem angestammten Turboladengeschäft von Accelleron aufweist. Während sich die Turboaufladung um die Luft bei einem Motor kümmert, kümmert sich die Einspritzung um den Kraftstoff. Unsere Systeme kommen bei Schiffsantrieben und der Stromerzeugung zur Anwendung. Sie optimieren die Kraftstoffverbrennung und spielen somit ebenso eine Schlüsselrolle bei der Dekarbonisierung der Schifffahrtsindustrie.

Auch bei der Kundenbasis haben wir viele Überschneidungen und wir unterscheiden ebenfalls zwischen Neugeschäft und Service, bzw. Ersatzteilgeschäft. Rund 80% unseres Umsatzes verdienen wir mit 2-Takt-Motoren, 20% mit 4-Takt-Motoren. Bei den 2-Takt-Motoren sind wir beim Neugeschäft mit einem Marktanteil von mehr als 40% Marktführer. Im 4-Takt-Segment haben wir in der letzten Zeit eine Reihe von interessanten Aufträgen für Methanol-Einspritzsysteme gewonnen.

Das Jahr 2024 war für OMT herausragend – das beste Jahr in unserer 95-jährigen Geschichte. Die Kunden haben uns auch nach der Übernahme die Treue gehalten und sie vertrauen uns weiterhin. Genau wie bei den Turboladern bestellen sie im Zuge der Dekarbonisierung der Schifffahrtsindustrie mehr Schiffe mit modernen Dual-Fuel-Einspritzsystemen.

Etwa 60% unseres Geschäfts kommt aus Asien, wo auch für OMT weiterhin das grösste Potenzial liegt. Wir haben auch finanziell ein sehr gutes Ergebnis erzielt, und wie Daniel Bischofberger erwähnte, war die Übernahme von OMC2 ein Höhepunkt, der massgeblich zum erfolgreichen Jahr von Accelleron beigetragen hat. In Bezug auf die Einnahmen sind wir mit OMT organisch um fast 15% gewachsen. Und OMC2 hat in den Monaten September bis Dezember 2024, dem Zeitraum, in dem sie Teil unserer Gruppe waren, zusätzlich zu unserem guten Ergebnis beigetragen. Die OMT-Marge war dabei auf vergleichbarem Niveau wie Accelleron als Gruppe. Unser Bestellungseingang ist im Vergleich zum Vorjahr um 18% gestiegen und hat damit ein Allzeithoch erreicht. Und auch beim Personal haben wir 2024 ein erhebliches Wachstum verzeichnet. Die Anzahl der Mitarbeitenden ist seit Anfang 2024 von 260 auf 305 Mitarbeitende am Ende des Jahres gestiegen und mit OMC2 sind noch weitere 70 Mitarbeitende zu uns gekommen. Insgesamt ist unsere Mitarbeitendenzahl damit um 44% gewachsen. Und wenn sie diese Wachstumszahlen sehen, erinnern sie an die eines Start-up-Unternehmens, und so fühlt es sich häufig auch in unserer täglichen Arbeit an. Wir wachsen in allen Bereichen des Geschäfts, dank der harten Arbeit und des Engagements unserer Kolleginnen und Kollegen. Wir erhalten dabei auch sehr viel Unterstützung von der Gruppe, nicht nur in Form von Investitionen, sondern auch durch enge Zusammenarbeit mit den Accelleron-Kollegen, speziell mit den Abteilungen Finanzen, Personalwesen, IT, Recht, Compliance und Kommunikation. All diese Ressourcen von Accelleron nutzen wir sehr intensiv und das hilft uns enorm bei der tagtäglichen Umsetzung unserer Wachstumsstrategie, denn der Mentalitätsunterschied zwischen Norditalien und der Schweiz ist sehr viel geringer ist, als viele denken.

Unsere Wachstumsstrategie in der Einspritzung beruht auf drei Pfeilern. Der erste Wachstumspfeiler ist organisch, das heisst die Kapazitätserhöhung in unserer bestehenden Fabrik in Turin. Wir haben letztes Jahr angefangen, gezielt in neue Maschinen zu investieren und haben beschlossen, innerhalb der nächsten drei Jahre 150 neue Mitarbeitende einzustellen. Bereits im letzten Jahr haben wir 50 neue Kollegen und Kolleginnen an Bord geholt, weitere 50 kommen dieses Jahr hinzu, und die restlichen folgen danach. Seit Mai letzten Jahres fahren wir in der Fabrik eine dritte Schicht in all den Bereichen, wo wir Kapazitätsengpässe haben, und das ist vor allem in der Hochpräzisions-Schleiferei. Wir haben auch begonnen, mehr Bearbeitungsschritte in der Vorbearbeitung auszulagern, um dadurch intern zusätzliche Kapazität zu gewinnen. Den hochpräzisen und damit höherwertigen Teil des Bearbeitungsprozesses behalten wir aber im Haus. Zusätzlich führen wir für bestimmte Schlüsselprodukte auch Linienfertigung ein, wodurch wir grössere Stückzahlen mit höherer Effizienz produzieren können.

Der zweite Wachstumspfeiler ist unser neues Technologiezentrum in Turin, das wir nun nach längerer Planung in die Realität umsetzen. Ende Februar hat der Verwaltungsrat die Investition in Höhe von 27 Millionen US-Dollar in dieses neue Technologiezentrum und die damit verbundene Kapazitätserweiterung in die Fabrik bewilligt. Am 4. April hat der erste Spatenstich stattgefunden, und jetzt geht es mit grossen Schritten voran. Das Technologiezentrum entsteht in einem komplett neuen Gebäude, etwa 350 Meter von der Fabrik entfernt, also in Gehdistanz für die Mitarbeitenden. Wir werden alle unsere Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten, die sich derzeit in unserer Fabrik befinden, in das neue Technologiezentrum verlegen, sowie die Büros für sämtliche Abteilungen und Funktionen, die nicht produktionsbezogen sind. Es werden dort mehr als 1'200 m² für Versuche, Montage und Prototypenfertigung zur Verfügung stehen. Das bedeutet einen erheblichen Raumzuwachs im Vergleich zu dem, was wir derzeit für Forschung und Entwicklung haben. Wir werden diesen Raum vor allem für die dringend notwendigen Prüfstände nutzen, besonders für neue Kraftstoffe wie Methanol und Ammoniak, aber auch Erdgas und bei Bedarf auch noch für Diesel, weil es – wie Daniel Bischofberger eben schon erwähnt hat – immer noch einen soliden Geschäftsanteil mit konventionellen Kraftstoffsystemen gibt. Das Technologiezentrum wird neue Büroräume für 100 zusätzliche Mitarbeitende enthalten, daneben auch Besprechungs- und Schulungsräume sowie einen Empfangsbereich für Kunden und andere externe Gäste. Zusammenfassend gesagt werden wir vom neuen Technologiezentrum in dreifacher Weise profitieren:

Erstens, wir bekommen einen hochmodernen Standort und den erforderlichen Platz für unsere F&E-Aktivitäten und wir stärken unsere Technologieführerschaft in unserem Segment.

Zweitens erhalten wir ein modernes und attraktives Umfeld für unsere Mitarbeitenden sowie für Kunden und stärken damit unsere Attraktivität als Arbeitgeber aber auch als Geschäftspartner.

Das ist besonders in Zeiten des Fachkräftemangels von grosser Bedeutung. Wir profitieren da von der starken industriellen Basis in Norditalien, speziell in der Automobilindustrie, aus der wir einen Grossteil der qualifizierten Arbeitskräfte rekrutieren, die neu zu uns kommen.

Und drittens wird das neue Technologiezentrum freiwerdenden Platz in unserer aktuellen Fabrik schaffen, den wir für weitere Kapazitätserhöhungen in den Jahren 2027 und 2028 nutzen werden und damit unsere Wachstumsstrategie weiter vorantreiben.

Der dritte Wachstumspfeiler ist OMC2, unsere neue Akquisition vom September letzten Jahres. OMC2 war früher ein sogenannter nicht-OEM-Anbieter von Einspritz-Ersatzteilen auf dem freien Markt, und damit auch ein Konkurrent der Motorenhersteller, an die wir die Erstausrüstung und die Original-Ersatzteile verkaufen. Ich sage "früher", weil wir dieses ehemalige Geschäft von OMC2 jetzt nach der Übernahme auslaufen lassen und die Fabrik in Brescia auf unsere Neugeschäft-Produkte umstellen.

Der Beweggrund für die Übernahme von OMC2 war es, zusätzliche Produktionskapazitäten zu gewinnen. Im Moment ersetzen wir in der Fabrik viele alte Maschinen durch neue. Wir haben seit der Übernahme mehr als 60 alte Maschinen ausser Dienst gestellt, die nicht mehr den aktuellen Sicherheits- und Effizienzstandards entsprochen haben und wir ersetzen diese Maschinen jetzt durch 10 neue, mit denen wir unsere Produkte schneller, sicher und präziser produzieren können. Wir stellen auch bei OMC2 in Brescia neue Leute an, um eine zweite Schicht einzuführen und im nächsten Schritt, um auch noch die freien Flächen in der OMC2-Fabrik zu nutzen. Mittelfristig planen wir dann auch noch einen Erweiterungsbau auf dem freien Grundstück direkt neben der OMC2-Fabrik, das wir im Zuge der Acquisition ebenfalls miterworben haben. Die erste Planung für den Erweiterungsbau hat bereits begonnen und soll bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein, so dass wir den Plan dann abschliessend dem Verwaltungsrat zur Genehmigung der Investition vorlegen können. Wenn wir das alles so nach Plan durchziehen können, sollten die Ausbaumassnahmen bis 2028 abgeschlossen sein, so dass wir die volle Kapazität bis 2029 erreichen können. Damit können wir die Produktion der aktuellen OMC2-Fabrik bis 2029 verdreifachen. Wir haben geplant, OMC2 bis Ende des Jahres vollständig in OMT zu integrieren und den Firmennamen «OMC2» aufzugeben, d.h. die Fabrik in Brescia wird damit zur zweiten OMT-Fabrik neben dem aktuellen Standort in Turin.

Abschliessend lässt sich sagen, dass mit dem herausragenden Ergebnis von OMT im Jahr 2024, der strategischen Übernahme von OMC2 und unserer Wachstumsstrategie bestehend aus drei Pfeilern, die wir mit der starken Unterstützung der Gruppe in Gang gesetzt haben, die Weichen für die Zukunft von OMT sehr gut gestellt sind. Mit dem grossartigen Engagement und der harten Arbeit unseres Teams, sowie der starken Unterstützung von Accelleron sind wir zuversichtlich, dass wir die starke Nachfrage im Markt erfüllen und unser ehrgeiziges Ziel erreichen können, den Gesamtumsatz im Bereich Einspritzung bis Ende 2029, verglichen mit 2024, auf 150 Millionen US-Dollar zu verdoppeln zu können. Insgesamt planen wir dafür bis 2029 Gesamtinvestitionen in der Höhe von etwa 80 Millionen US-Dollar in unser Einspritzgeschäft. Zum Abschluss möchte ich der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat von Accelleron ganz herzlich für die Unterstützung und das Vertrauen danken und vielen Dank auch Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, für Ihre Aufmerksamkeit. Hiermit gebe ich das Wort zurück an Oliver Riemenschneider, der Sie durch die Abstimmungen zu den verschiedenen Traktanden leiten wird.

Oliver Riemenschneider bedankt sich für die spannenden Einblicke und Ausführungen und führt aus, dass diese eindrücklich zeigen, dass Accelleron nicht nur bei der Turboaufladung, sondern neu auch bei der Kraftstoffeinspritzung eine führende Position einnimmt.

07 Traktanden

Der Präsident leitet zum Teil der Generalversammlung mit Abstimmungen und Wahlen über. Der Präsident informiert, dass die Abstimmung mit den Abstimmungscoupons durchgeführt wird im Fall, dass das elektronische Abstimmungssystem nicht funktioniert. Er erläutert das Ersatzverfahren durch die im Saal sitzenden Stimmzählerassistenten, die sich kurz erheben.

Der Präsident führt aus, dass der Geschäftsbericht 2024, der unter anderem den Vergütungsbericht, die Revisionsberichte wie auch den Nachhaltigkeitsbericht enthält, auf der Website publiziert

ist. Der Geschäftsbericht wird nicht in Papierform gedruckt. Mit der Einladung zur Generalversammlung wurde ein QR-Code für den Zugriff auf den vollständigen englischen Bericht versendet.

Der Präsident erklärt, dass seitens der Aktionärinnen und Aktionäre keine Traktandierungsbegehren und keine abweichenden Anträge zu traktandierten Verhandlungsgegenständen nach Art. 11 Absatz 4 der Statuten eingegangen sind.

Die Präsenzerfassung wurde am Eingang zur Halle elektronisch ermittelt, und der Präsident präsentiert die Präsenzmeldung:

Präsenzmeldung

Stand 09:33 Uhr

Anwesende Aktionäre	463
Vertretene Stimmen	46'597'004
In Prozent des gesamten Aktienkapitals	49.31

Verhältnis der vertretenen Stimmen	Aktienstimmen	in Prozent
Unabhängige Stimmrechtsvertretung	45'379'466	97.39
Aktionäre / andere Vertreter	1'217'538	2.61

Der Präsident informiert, dass wir von der unabhängigen Stimmrechtsvertretung, in Übereinstimmung mit Art. 689c Absatz 5 des Obligationenrechts, am 2. Mai 2025 eine Wasserstandsmeldung erhalten haben. Dies in zusammenfassender Form, so dass keine Rückschlüsse auf das Stimmverhalten einzelner Aktionäre möglich waren.

Der Präsident stellt fest, dass die heutige ordentliche Generalversammlung der Accelleron Industries AG ordnungsgemäss konstituiert und für alle vorgesehenen Traktanden beschlussfähig ist.

Er informiert, dass

- Beschlüsse und Wahlen gemäss Artikel 15 Absatz 1 der Statuten grundsätzlich mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Aktienstimmen getroffen werden, das heisst unter Ausschluss von Stimmenthaltungen sowie leeren oder ungültigen Stimmen. Wer sich damit der Stimme enthält, dessen Stimme wird für die Berechnung des absoluten Mehrs nicht berücksichtigt.
- der Protokollführer sämtliche Ergebnisse von Abstimmungen und Wahlen schriftlich festhalten wird. Wer eine Nein-Stimme oder eine Enthaltung namentlich festgehalten haben möchte, möge am Votanten-Desk Name, Vorname und Wohnort und die Anzahl der Namensaktien zu Händen des Stimmzählers und des Protokolls abgeben.

Traktandum 1:

Genehmigung des Geschäfts- und Lageberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2024

Der Präsident informiert, dass der vollständige Jahresbericht 2024, die Konzern- und Jahresrechnung 2024 sowie die Berichte der Revisionsstelle seit dem 13. März 2025 veröffentlicht und einsehbar sind, und dass die Revisionsstelle KPMG dem Bericht vom 11. März 2025, den Sie zur Kenntnis haben, nichts beizufügen hat.

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag, den Geschäftsbericht in dieser Form zu genehmigen.

Da das Wort nicht verlangt wird, geht der Präsident zur Abstimmung über.

Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 1

Genehmigung des Geschäfts- und Lageberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2024

Vertretene Stimmen	46'595'239		
Enthaltungen	300'151		
Gültig abgegebene Stimmen	46'295'088		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	23'147'545		
	Aktienstimmen	in %	
Ja	46'274'359	99.96	
Nein	20'729	0.04	

Der Präsident stellt fest, dass der Geschäfts- und Lagebericht, die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung 2024 mit grossem Mehr genehmigt wurde und bedankt sich hierfür.

Traktandum 2:

Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2024

Der Präsident informiert, dass der Verwaltungsrat der Generalversammlung, wie jedes Jahr, den Vergütungsbericht für eine unverbindliche Konsultativabstimmung vorlegt und dass die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und an die Geschäftsleitung im Vergütungsbericht, der Teil des Geschäftsberichts auf den Seiten 70 – 79 ist, detailliert offengelegt sind.

Der Bericht wurde auch durch die Revisionsstelle geprüft. Die Revisionsstelle hat keine Ergänzungen zu ihrem Bericht vom 11. März 2025 anzubringen.

Er erklärt, dass die Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats sowie der Geschäftsleitung innerhalb der genehmigten maximalen Vergütungen lagen.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 2

Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2024

Vertretene Stimmen	46'595'239		
Enthaltungen	676'435		
Gültig abgegebene Stimmen	45'918'804		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	22'959'403		
	Aktienstimmen	in %	
Ja	26'286'482	57.25	
Nein	19'632'322	42.75	

Der Präsident stellt fest, dass der Vergütungsbericht 2024 angenommen wurde, aber mit einer deutlich geringeren Zustimmung als im letzten Jahr. Der Präsident ergänzt, dass der Vergütungsbericht in diesem Jahr überarbeitet wurde, um eine höhere Transparenz über die Management-Vergütungen geben zu können. Die tiefere Zustimmung als im letzten Jahr ist ein wichtiges Signal. Daher

wird umgehend das Gespräch mit den Aktionären und Beratern aufgenommen, um die Anliegen noch besser verstehen zu können.

Traktandum 3:

Abstimmung über den Bericht über nichtfinanzielle Belange im Sustainability report 2024

Der Bericht wird den Aktionärinnen und Aktionären, wie gesetzlich vorgeschrieben, jährlich zur Genehmigung vorgelegt. Der Nachhaltigkeitsbericht – der Sustainability Report – für das Jahr 2024 ist im Geschäftsbericht auf den Seiten 22 – 52 zu finden. Er enthält auch die gesetzlich verlangten Offenlegungen im nicht-finanziellen Bereich über Umweltbelange, insbesondere CO₂, Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung der Korruption.

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Der Präsident führt die Abstimmung zum Bericht über nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964a und folgendes des Obligationenrechts im Sustainability Report 2024 durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 3

Abstimmung über den Bericht über nichtfinanzielle Belange im Sustainability report 2024

Vertretene Stimmen	46'595'237		
Enthaltungen	339'475		
Gültig abgegebene Stimmen	46'255'762		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	23'127'882		
	Aktienstimmen	in %	
Ja	42'275'499	91.40	
Nein	3'980'263	8.60	

Der Präsident stellt fest, dass dem Bericht über nicht-finanzielle Belange mit grossem Mehr zugestimmt wurde und bedankt sich hierfür.

Traktandum 4:

Verwendung des Bilanzgewinns, Ausschüttung einer Dividende und Rückzahlung aus sonstiger Kapitalreserve

Der Präsident verweist auf die eingeblendeten Zahlen zur Verwendung des Bilanzgewinns 2024, der Ausschüttung einer Dividende und der Rückzahlung aus sonstiger Kapitalreserve. Er fasst den Antrag des Verwaltungsrats zusammen, aus dem Bilanzgewinn von 81,412 Millionen Franken eine Dividende von 0.86 Franken brutto je Namensaktie bzw. eine Gesamtdividende von ca. 81 Millionen Franken auszuschütten, sowie den verbleibenden Bilanzgewinn von 142 Tausend Franken auf die neue Rechnung vorzutragen.

Zudem beantragt der Verwaltungsrat eine Rückzahlung aus sonstiger Kapitalreserve von 0,39 Franken brutto je Namensaktie, insgesamt 36,855 Millionen Franken. Diese Rückzahlung unterliegt der Verrechnungssteuer, da es sich bei der sonstigen Kapitalreserve nicht um eine Kapitaleinlagereserve handelt.

Die Gesamtausschüttung beläuft sich somit auf 1.25 Franken brutto je Namensaktie, insgesamt 118 Millionen Franken.

Dabei wird auf den durch die Accelleron Industries AG gehaltenen Aktien keine Dividende ausgerichtet.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 4

Verwendung des Bilanzgewinns, Ausschüttung einer Dividende und Rückzahlung aus sonstiger Kapitalreserve

Vertretene Stimmen	46'595'237		
Enthaltungen	69'097		
Gültig abgegebene Stimmen	46'526'140		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	23'263'071		
	Aktienstimmen	in %	
Ja	46'495'401	99.93	
Nein	30'739	0.07	

Der Präsident stellt fest, dass der Ausschüttung von insgesamt 1,25 Franken brutto pro Namensaktie sowie der Verwendung des Bilanzgewinns 2024 mit grossem Mehr zugestimmt wurde. Er ergänzt, dass die Auszahlung netto – unter Abzug der Verrechnungssteuer – am Mittwoch, 28. Mai 2025 auf das im Aktienregister angegebene Konto überwiesen wird. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, ist der Freitag, 23. Mai 2025. Ab dem Montag, 26. Mai 2025, werden die Aktien der Accelleron Industries AG ex-Dividende gehandelt.

Traktandum 5:

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Der Präsident beantragt namens des Verwaltungsrats, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 zu erteilen. Er weist darauf hin, dass alle, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben – insbesondere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung – das Stimmrecht weder für sich noch in Vertretung für andere ausüben dürfen und diese Stimmen nicht berücksichtigt werden.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 5

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Vertretene Stimmen	46'568'826		
Enthaltungen	345'464		
Gültig abgegebene Stimmen	46'223'362		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	23'111'682		
	Aktienstimmen	in %	
Ja	45'982'033	99.48	
Nein	241'329	0.52	

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung mit sehr grossem Mehr Entlastung erteilt hat. Er bedankt sich für das Vertrauen. Er dankt den Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Traktandum 6: Wahlen

Traktandum 6.1: Wiederwahlen Mitglieder und Präsident des Verwaltungsrats

Der Präsident leitet über zur Wahl der Mitglieder und des Präsidenten des Verwaltungsrats. Die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats sind aus den letzten beiden Generalversammlungen bekannt. Bo Cerup-Simonsen ist heute nicht anwesend.

Er erwähnt, dass sich alle Mitglieder des Verwaltungsrats für die Wiederwahl bis zum Abschluss der Generalversammlung 2026 zur Verfügung stellen, und dass die Wahlen der Verwaltungsratsmitglieder gemäss Statuten und Gesetz für jedes Mitglied einzeln durchzuführen sind. Die Resultate werden am Ende aller Wahlgänge gesamthaft dargestellt.

Der Verwaltungsrat beantragt je einzeln die Wiederwahl von Oliver Riemenschneider als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrats sowie von Bo Cerup-Simonsen, Monika Krüsi, Stefano Pampalone, Gabriele Sons und Detlef Trefzger als Mitglieder des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von einem Jahr zu wählen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Traktandum 6.1.1

Nachdem sein Ausstand für die Durchführung seiner eigenen Wahl, trotz Nachfrage, nicht verlangt wurde, führt der Präsident die Wahl von Oliver Riemenschneider als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats durch.

Traktandum 6.1.2

Der Präsident führt die Wahl von Bo Cerup-Simonsen als Mitglied des Verwaltungsrats durch.

Traktandum 6.1.3

Der Präsident führt die Wahl von Monika Krüsi als Mitglied des Verwaltungsrats durch.

Traktandum 6.1.4

Der Präsident führt die Wahl von Stefano Pampalone als Mitglied des Verwaltungsrats durch.

Traktandum 6.1.5

Der Präsident führt die Wahl von Gabriele Sons als Mitglied des Verwaltungsrats durch.

Traktandum 6.1.6

Der Präsident führt die Wahl von Detlef Trefzger als Mitglied des Verwaltungsrats durch.

Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 6.1

Wiederwahl Mitglieder und Präsident des Verwaltungsrats

	JA		NEIN		ENTHALTUNGEN
Oliver Riemenschneider	45'577'190	98.00%	931'838	2.00%	86'209
Bo Cerup-Simonsen	45'979'908	98.89%	514'399	1.11%	100'930
Monika Krüsi	45'758'003	98.37%	757'318	1.63%	79'916
Stefano Pampalone	45'835'412	98.55%	672'550	1.45%	87'275
Gabriele Sons	42'924'034	92.29%	3'585'641	7.71%	85'562
Detlef Trefzger	46'303'439	99.55%	208'124	0.45%	83'674

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung alle Mitglieder des Verwaltungsrats sowie den Präsidenten mit grosser Mehrheit wieder gewählt hat. Er bedankt sich im Namen des Verwaltungsrats für das entgegengebrachte Vertrauen, gratuliert seinen Kolleginnen und Kollegen und freut sich, mit dem gleichen Team weiterzuarbeiten.

Traktandum 6.2: Wiederwahl Mitglieder Vergütungsausschuss

Der Präsident beantragt namens des Verwaltungsrats je einzeln die Wiederwahl von Bo Cerup-Simonsen, Monika Krüsi und Gabriele Sons als Mitglieder des Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer von einem Jahr, das heisst bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Das Wort wird nicht verlangt.

Traktandum 6.2.1

Der Präsident führt die Wahl von Bo Cerup-Simonsen als Mitglied des Vergütungsausschusses durch.

Traktandum 6.2.2

Der Präsident führt die Wahl von Monika Krüsi als Mitglied des Vergütungsausschusses durch.

Traktandum 6.2.3

Der Präsident führt die Wahl von Gabriele Sons als Mitglied des Vergütungsausschusses durch.

Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 6.2

Wiederwahl Mitglieder Vergütungsausschuss

	JA		NEIN		ENTHALTUNGEN
Bo Cerup-Simonsen	43'799'419	94.26%	2'667'370	5.74%	128'448
Monika Krüsi	43'368'798	93.30%	3'113'489	6.70%	112'950
Gabriele Sons	40'710'072	87.61%	5'758'439	12.39%	126'726

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung alle Mitglieder des Vergütungsausschusses wieder gewählt hat und bedankt sich für die Wahlen und gratuliert den Kollegen zur Wiederwahl.

Traktandum 6.3: Wiederwahl unabhängige Stimmrechtsvertretung

Der Präsident beantragt im Namen des Verwaltungsrats die Wiederwahl von Zehnder Bolliger & Partner, Advokatur & Notariat, Baden, als unabhängige Stimmrechtsvertretung für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Zehnder Bolliger & Partner hat bestätigt, für die Wiederwahl zur Verfügung zu stehen.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 6.3

Wiederwahl unabhängige Stimmrechtsvertretung

Vertretene Stimmen	46'595'237		
Enthaltungen	44'812		
Gültig abgegebene Stimmen	46'550'425		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	23'275'213		
	Aktienstimmen	in %	
Ja	46'531'304	99.96	
Nein	19'121	0.04	

Der Präsident stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre Zehnder Bolliger & Partner als unabhängige Stimmrechtsvertretung für ein weiteres Jahr mit grosser Mehrheit wiedergewählt haben. Er gratuliert Herrn Dr. Zehnder zur Wiederwahl und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Traktandum 6.4: Wiederwahl Revisionsstelle

Der Präsident beantragt namens des Verwaltungsrats die Wiederwahl der KMPG AG, Zürich, als Revisionsstelle der Accelleron Industries AG für eine weitere Amtsdauer von einem, Jahr, das heisst für das Geschäftsjahr 2025. KMPG AG hat bestätigt, im Fall einer erfolgreichen Wiederwahl durch die Generalversammlung das Mandat als Revisionsstelle weiterzuführen.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch.

Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 6.4

Wiederwahl Revisionsstelle

Vertretene Stimmen	46'595'237		
Enthaltungen	62'997		
Gültig abgegebene Stimmen	46'532'240		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	23'266'121		
	Aktienstimmen	in %	
Ja	46'448'323	99.82	
Nein	83'917	0.18	

Der Präsident stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle der Accelleron Industries AG für das Geschäftsjahr 2025 mit grosser Mehrheit wiedergewählt haben. Er bedankt sich bei Herrn Studer und Herrn Cibas für die sowohl konstruktive wie auch kritische Zusammenarbeit und gratuliert zur Wiederwahl.

Traktandum 7: Vergütungen

Traktandum 7.1: Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die kommende Amtsdauer

Der Präsident informiert, dass der Verwaltungsrat den Aktionärinnen und Aktionären seine eigenen Vergütungen ab heute bis zur ordentlichen Generalversammlung 2026 gemäss Gesetz und Statuten zur Genehmigung unterbreitet.

Der Antrag lautet, den Betrag von 1,1 Mio. Franken zu genehmigen, welcher als maximaler Gesamtbetrag für die Vergütung an die sechs Mitglieder des Verwaltungsrats in der Periode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zur Verfügung steht. Dieser Betrag ist gegenüber der letzten Amtsdauer unverändert.

Der Präsident weist darauf hin, dass die Vergütungsgrundsätze in den Statuten sowie im Vergütungsbericht beschrieben sind.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 7.1

Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die kommende Amtsdauer

Vertretene Stimmen	46'595'237		
Enthaltungen	282'031		
Gültig abgegebene Stimmen	46'313'206		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	23'156'604		
		Aktienstimmen	in %
Ja	45'297'458		97.81
Nein	1'015'748		2.19

Der Präsident stellt fest, dass der beantragten maximalen Gesamtvergütung von 1,1 Mio. Franken für die Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung mit grossem Mehr zugestimmt wurde. Er bedankt sich dafür.

Traktandum 7.2: Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr

Der Antrag für die Vergütung der Geschäftsleitung bezieht sich prospektiv auf das Geschäftsjahr 2026.

Der Präsident beantragt namens des Verwaltungsrats, den Betrag von 7,7 Mio. Franken zu genehmigen, welcher als maximaler Gesamtbetrag für die Vergütung der sechsköpfigen Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2026 zur Verfügung steht. Dieser Betrag ist gegenüber dem letzten Geschäftsjahr unverändert, berechnet sich jedoch anders, wie auf der eingeblendeten Folie aufgezeigt.

Der Verwaltungsrat hat die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung sorgfältig überprüft, und auch einen externen Marktvergleich durchführen lassen. Der Verwaltungsrat hat dann entschieden, erstmals seit dem Börsengang im Jahr 2022 die individuelle Vergütung aller Geschäftsleitungsmitglieder – mit Ausnahme des CEO – per 2025 zu erhöhen.

Dieser Entscheid gründet auf der erhöhten Komplexität infolge Akquisitionen, dem deutlichen Umsatzwachstum in den letzten Jahren sowie dem weiterhin angestrebten profitablen Wachstum. Die Erhöhung der Gesamtvergütung über die gesamte Geschäftsleitung von 9.5% ist damit etwas tiefer als das kumulierte Lohnerhöhungsbudget der globalen Belegschaft seit Börsengang.

Zudem wurde die Geschäftsleitung von 7 auf 6 Mitglieder reduziert, wie bereits Daniel Bischofberger erläutert hat. Der Grund dafür ist, dass die Forschung & Entwicklungsfunktionen spezifisch für die Geschäftsbereiche ist, so dass es eine übergeordnete CTO-Rolle mit Einsitz in der Geschäftsleitung nicht mehr braucht.

Die Struktur der Vergütung der Geschäftsleitung wird unverändert fortgeführt.

Die Grundsätze zur Vergütung der Geschäftsleitung, die sich wie gesagt nicht verändern, sind in den Statuten sowie im Vergütungsbericht beschrieben.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 7.2

Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr

Vertretene Stimmen	46'595'237	
Enthaltungen	285'742	
Gültig abgegebene Stimmen	46'309'495	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	23'154'748	
	Aktienstimmen	in %
Ja	44'455'755	96.00
Nein	1'853'740	4.00

Der Präsident stellt fest, dass der beantragten maximalen Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2026 in Höhe von 7,7 Mio. Franken mit grossem Mehr zugestimmt wurde. Er bedankt sich dafür.

Traktandum 8: Statutenänderungen: Anpassung Kapitalstruktur

Der Präsident führt folgendes aus:

Der Verwaltungsrat hat sich entschieden, die Kapitalstruktur zu vereinfachen und Ihnen die Einführung eines Kapitalbands unter gleichzeitiger Löschung des bedingten Kapitals zu beantragen.

Das bisherige genehmigte Kapital (im Umfang von 10% des aktuellen Aktienkapitals) ist bereits im September des letzten Jahres ausgelaufen. Das ausgelaufene genehmigte Aktienkapital soll nun durch ein Kapitalband ersetzt werden.

Aus diesem Grund beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Einführung dieses Kapitalbandes mit einer Untergrenze von 95% des aktuellen Aktienkapitals bis zu einer Obergrenze 110% des aktuellen Aktienkapitals, innerhalb dessen der Verwaltungsrat ermächtigt ist, das Aktienkapital bis zum 6. Mai 2030 einmal oder mehrmals zu erhöhen und/oder herabzusetzen.

Dazu soll der bestehende Artikel 6 der Statuten (*Genehmigtes Aktienkapital*) vollständig durch einen neuen Artikel 6 (*sprich Kapitalband*) ersetzt werden. Der exakte Wortlaut für den neuen Artikel 6 der Statuten wurde zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung publiziert. Er darf damit als bekannt gelten, und auf das Verlesen der vorgeschlagenen Anpassungen wird verzichtet. Mit der Einführung des Kapitalbands einhergehend soll Artikel 27 Abs. 4 der Statuten der Gesellschaft redaktionell angepasst werden. Auch hier wird auf das Vorlesen verzichtet.

Die Einführung des Kapitalbands muss mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen beschlossen werden. Notarin Antonia Stutz wird die öffentliche Beurkundung dieser Abstimmung zu den Statutenanpassungen vornehmen.

Traktandum 8.1: Einführung eines Kapitalbands

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 8.1

Einführung eines Kapitalbands

Vertretene Stimmen	46'595'237	
Qualifiziertes Mehr der vertretenen Stimmen	31'063'492	
	Aktienstimmen	in %
Ja	45'176'433	96.96
Nein	1'240'294	2.66
Enthaltungen	178'510	0.38

Der Präsident stellt fest, dass der Einführung eines Kapitalbandes und die entsprechenden Statutenänderungen mit dem erforderlichen qualifizierten Mehr genehmigt wurde. Er bedankt sich hierfür. Er erinnert daran, dass die Einführung des Kapitalbands bedingt ist durch die Genehmigung der Löschung des bedingten Kapitals in der nächsten Abstimmung.

Traktandum 8.2: Löschung des bedingten Kapitals

Der Präsident leitet über zum letzten Traktandum der heutigen Generalversammlung, der Löschung des bedingten Kapitals.

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 8.2

Löschung des bedingten Kapitals

Vertretene Stimmen	46'595'237	
Enthaltungen	193'485	
Gültig abgegebene Stimmen	46'401'752	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	23'200'877	
	Aktienstimmen	in %
Ja	46'308'911	99.80
Nein	92'841	0.20

Der Präsident stellt fest, dass die Löschung des bedingten Kapitals und die entsprechenden Statutenänderungen mit grossem Mehr genehmigt wurde. Er bedankt sich für die Unterstützung des Antrages des Verwaltungsrates zur Vereinfachung der Kapitalstruktur.

08 Schlusswort

Der Präsident kommt zum Ende der Versammlung.

Er bedankt sich im Namen des Verwaltungsrats bei der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Accelleron für den ausserordentlichen Einsatz im Jahr 2024.

Ebenso bedankt er sich bei den Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen gegenüber Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

Er führt aus, dass die Abstimmungs- und Wahlergebnisse als Bestätigung des Kurses aufgefasst und als konstruktive Begleitung in die Arbeit mit aufgenommen werden. Er weist auch darauf hin, dass nun Kontakt zu den Aktionärinnen und Aktionären und den Beratern aufgenommen wird, um die Anliegen zum Vergütungsbericht besser zu verstehen.

Er informiert, dass die 4. ordentliche Generalversammlung am Dienstag, 28. April 2026 im Trafo stattfinden wird. Die Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2025 wird voraussichtlich am 12. März 2026 erfolgen.

Der Präsident verabschiedet sich bei den Aktionärinnen und Aktionären und bittet alle, die Televoter auf den Sitzen liegen zu lassen.

Er schliesst die Generalversammlung um 10.23h.



Oliver Riemenschneider
Präsident des Verwaltungsrats



Oliver Albrecht
Leiter Rechtsabteilung & Sekretär des
Verwaltungsrats